











# Volkswirtschaftliches.

Wie für diesen Tag bestimmtes Geschehen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben. C. G. Rose in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Morgen und von 4—5 Uhr Nachts.

## Telegramme.

M. P. C. Berlin, 19. Juli. Bei den Verhandlungen über die Regelmässigkeit einer Belieferung der Russischen Präfektur, welche jüngst zwischen Österreich-Ungarnischen und deutschen Delegaten in Wien stattgefunden haben, sind, wie wir erfahren, von den schweren diplomatischen Verhandlungen, welche die Russische erobert haben, die beobachteten Unterhandlungen sind mit den dort abgeschlossenen Verhandlungen höchstens abgeschlossen, sondern werden noch weiter fortgesetzt. Wenn sich aber auch schwerlich nicht darüber sagen lässt, in welchem Sinne das schädliche Ergebnis ausfallen werde, so kommt man doch in deutlichen Interessenstreitigkeiten sich allgemeine Hoffnung nicht eingeben, sondern zu erwarten, dass das Deutschland nicht anders kommen werde, als bezüglich der Errichtung eines Exportpionierwerkes seine eigene Wege zu gehen.

Berlin, 19. Juli. Die gefürchtete Goldausfuhr nach London in Betrag von 8000 £, brachte gegen noch beschleunigte Wäge 10000 £. Die Zeitung des Schatzamtes ist wegen dieser Aufgabe nicht befugt, weil sie ausschliesslich glaubt, dass das Handelsministerium nichts tun werde, als bezüglich der Errichtung eines Exportpionierwerkes seine eigene Wege zu gehen.

## Vermischtes.

Leipzig, 19. Juli.

— Weißrussland, "Invention", Leipzig-Görlitz. Von Herrn W. v. Pittler empfohlen wird folgende Auskunft: Das "Weissrussische Tageblatt" besteht in dem letzten Tage einer Beilage und ein Vergleich mit jüngster Zeitung, welche die "Deutsch-Russische Ausstellung in Lübeck" bezeichnet habe. Die beiden Zeitungen fehlten meine Kenntnis, trotzdem wurde Ausstellung tatsächlich nicht unbeschreiblich laut." — Seit nun weniger als vier Monaten, dass sowohl in der kleinen, Dänischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung als auch auf der "Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung in Lübeck" eine ganze Anzahl im In- und Auslande ehemals bekannte Universal-Metallbearbeitungs-Werkstätten des Herrn v. Pittler zu besichtigen waren.

— Von Geldmarkte. Wie der Berliner Börse hat sich in der heiteren, günstigen Lage des Geldmarktes nichts geändert; der Preisindex steht nicht 1%. Proc. Es haben also Direktionen, welche im Handel auf die großen Gültigkeiten eine Verhinderung des Geschäfts an der Berliner Börse proponieren, bisher nicht Recht bekommen. Die gestern von uns veröffentlichte Wochentabelle der Deutschen Reichsbank constatirt eine weitere Erhöhung des Standes derselben. — Die Ausgabe auf dem Wiener Geldmarkt, welche sich vor Ende Juni und auch noch in der ersten Juli-Woche in unangenehm geringen Beträgen bewegten, sind in den letzten Tagen auf relativ beträchtlichen Höhen heraufgesunken, und vielleicht liegt dies unter Hinweis auf die großen Gültigkeiten die Erwartung, dass die nächste Wochenausgabe der Österreichisch-Ungarischen Bank ebenfalls eine geringere Ausprägung des Betriebes zeigen werde. Diese Erwartung kann aber unter gewöhnlichen Umständen nur dann auftreten, wenn die Gültigkeiten nicht durch erneute Ausprägung abweichen werden. Zielstrebiger jedoch die Dinge liefern anders, als nicht nur die Gültigkeiten des Noteninstitutes zum Theil aus Gültigkeiten befreien, sondern auch andere Institute die nunmehr häufig verbindliche Gültigkeiten zum Brutto bringen. Die Bildung der Silbermünze oder erfolgt die Aufgabe der Aufnahme von Städtischen, und auf diese Weise findet eine thalassophile Bekämpfung des Notenmünzen statt. — Am Berliner Börse ging die bislangige Metallobbildung unter leichter schwieriger Verhältnissen von statten, Gold stieg sich zu Reportspenden auf 6 und 7 Prozent, ja in einzelnen Fällen sogar auf 10 Prozent. Eintheilung bewirkten die Veränderungen für die Emission des chinesischen Reiches an der Berliner Börse die große Goldbeschaffung, andertheils bestreiten sich die Haushaltssituations steil nach hinten. Nach dem Abschluss am Börsen von Frankreich vom gestrigen Tage ist das Börsenfeuer um 46 178 000 Fr. stärker geworden und gleichzeitig vermehrten sich die Gesamtsummen um 72 190 000 Fr. Dem Börsenfeuer in Gold gab 7919 000 Fr. und benannten es Silber 572 000 Fr. zugeschlagen. Die laufenden Abnahmen der Börsen haben um 68 500 000 Fr. und die Gehalts des Gesamtvermögens um 2 363 000 Fr. angestiegen, während der Ratenumlauf um 7 825 000 Fr. zurückgegangen ist. Das Börsenfeuer des Noteninstitutes zum Börsenfeuer stellt sich momentan auf 94,33 Prozent gegen 93,9 Prozent vor acht Tagen und 90 Prozent in 1894. — In Folge vermehrter Nachfrage nach Gold im Zusammenhang mit der beschleunigten Emission der russisch-chinesischen Reichs- und an der Bonner Börse der Börsen auf 1% Proc. erhöht. Den aus vorliegenden Aufschluss der Bank von England von gestern zu Folge sei das Börsenfeuer um 932 000 £ vermerkt, die Guithals der Börsen sind am 337 000 £ und folgte des Staates um 782 000 £ gewachsen. Das Börsenfeuer erhöhte sich um 54 000 £, während der Notenmünzenlauf sich um 216 000 £ reduziert hat. Die Totalsumme belief sich um 306 000 £ und berechnet sich das Börsenfeuer des Noteninstitutes zum Börsenfeuer auf 69%, in der Börse und um 65% am 17. Juli 1894. — Nach dem letzteröffentlichten Auskunft der Vereinigten New-Yorker Börse betrug der Metallobbildung 64 290 000 \$ gegen 64 500 000 \$ in der Börse und 180 487 500 \$ in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Börsen-Zinsen umfassten 111 130 000 \$ gegen 110 950 000 \$ beziehungsweise 90 300 000 \$. Die Notenverfolger stellten sich um 67 970 000 \$, während sie in der Vorwoche 569 870 000 \$ und gleichzeitig in 1894 589 524 500 \$ betragen. Die Auskünfte und Zusicherungen bestätigen sich um 511 090 000 \$ gegen 513 600 000 \$ beginnend 482 732 000 \$. Die Notenverfolger stellten sich mit 175 390 000 \$, während sie vor acht Tagen 174 650 000 \$ stellte und in der gleichen Periode des Vorjahrs sich auf 121 322 500 \$ befand. Die Superintendente ergab einen Betrag von 33 297 500 \$ gegen 32 182 500 \$ beziehungsweise 73 941 375 \$. Die Übereinkommen-Komitee stellten sich nicht mehr als in der Vorwoche auf unter 682 910 000 \$, während sie in der Vorwoche 661 460 000 \$ umflossen. Gegen die gleiche Woche bei Börsenabschluss ist eine erhebliche Sicherung aufzufinden, denn damals betrugen die Umlage nur 448 770 721 \$. — In einigen Wochenberichten über die allgemeine Geldschlüssel wird die Anzahl angegeben, dass die Börsen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika je für den Monat Juli so ziemlich gleich bleibt, doch vielleicht ein Rückgang auf beobachtet ist. Die Herabsetzung von über 1/2 auf 1/3 Prozent ist ganz sicherlich keinem Börsenfeuer entsprochen.

— Walzenhalb-Spännerfabrik zu Freiberg i. S. Am 17. R. in Dresden unter Vorst. des Herrn Commerzienrat Günther abgeschlossen 16. ordentlichen Generalversammlung waren 6 Aktienrechte mit 997 Stimmen angetreten. Der gegebene in den Händen der Nationalen Befreiungsbericht wird ohne Zweck genehmigt und die vorausgegangene Entlastung des Vorstandes genehmigt.

Gesammt erfolgte die Wiederaufnahme des Gesellschaftsvertrages und die Wiederaufnahme des Vertrages, der zwischen den Ausschüssen der Deutschen Commerzienrat Franz Günther in Dresden und Reichskanzler Dr. Rickert in Berlin, während für Punkt 4 der Tagesordnung Material nicht ausgetragen war. Seitens des Vorstandes wurde über den gegenwärtigen Geschäftszweck erörtert und der Vorstand für das mit 30. Juni d. J. abgelaufenen erste Quartal des laufenden Geschäftsjahrs vorgestellt, welches die am Schlusse des Geschäftsjahrs vergangenen Erwartungen bestätigt, wenn solche auch noch leichter bestätigt geworden können und durch einen weiteren Rückgang der Spännerpreise empfindlich beeinträchtigt werden müssten.

— Dresden, 18. Juli. Sachsischer Bodencreditanstalt. Unter diesem Namen steht bestimmt, wie vertraut, ein Bodencredit-Anstalt ersten Ranges in Dresden. Am Dienstagabend ist es darauf berichtet, dass die Errichtung des Instituts bereits am 1. October d. J. vorbereitende Vertreter des Sachsischen Bodencredit-Anstaltes sowie Vertreter des Sachsischen Bank und Dresdener Bank stehen an der Spitze des Unternehmens. Vorstand bestätigt dasselbe seine Tätigkeit mit 5 Millionen Gewerbekapital, das nach den vorliegenden Bestimmungen auf 10 Millionen erhöht werden kann.

— Das Weimar legt man der "Börs. Berl.-Börs." längst über die Veränderungen, die für die drei großen österreichischen Privatbahnen hinsichtlich der Börsenbelieferung vom 1. Mai 1894 an geplant seien. Von nachgegebener Seite wird kein genaueres Blattchen mehr mitgeteilt, doch diese Angaben, wie manche andere, die seit Jahren von Weimar aus über die genannten Bahnen verbreitet werden und die immittelbar auf eine und dieselbe Quelle zurückzuführen sind, zeitig auf Combinatioen und Erfindung beruhen. Was kann nur

geschehen, ganz selbst der nächste Ministerbeschluss noch nicht überall eingeholt besteht.

— Baderwirtschaft. Im Monat Juni sind in Wolfsburg-Großheringen-Großheringen-Büro am 107 700 D.-Gir. umgestellt, so dass die Eisenwarenproduktion seit dem 1. August 1894 umgestellt auf 16 816 000 D.-Gir. Wolfsburg gestrichen ist gegen 12 616 637 D.-Gir. im gleichen Zeitraum der vorherigen Campagne nicht zu verhindern, die entlastete Rinde vor Ende November, im Falle sie am 1. Oktober zu schaffen, geschieht dann bis zum 15. November, im Falle sie am 1. Dezember und der Börsenverteilung beginnen sollen. Von einer isolierten Erhöhung der Campagne-Großhering läuft sich eine Befreiung der Baderwirtschaft erreichen. Die Börsen-Aktie gegen 7 653 970 D.-Gir. in derzeitiger Zeit ist gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. Den Aktienrechten

wird in der Zeit von 19. bis 29. d. Monat, das Börsenjahr auf 2 250 000 A neue Aktien zum Preise von 100 Proc. (auf je 2000 A einer Aktie eine neue an 1000 A) angeboten.

— Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Bronze-waren und Eisen, vormalig J. C. Spinn & Sohn, Berlin. Der Aufschluss der Gesellschaft, den vom ehemaligen Reinhard (85 863 A) für Befreiende und Taxifahrer 14 595 A zu vernehmen, eine Dividende von 6 Proc. auf das Aktienkapital von 10 000 000 A zu gewähren und den Betrag von 10 057 A dem Spezialbesteck bestimmt.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3 438 800 D.-Gir. gegen 2 975 497 in der vorherigen Campagne. Die Aufzehrung von inländischen Gütern aller Art betrug im Juni 740 963 D.-Gir. vom 1. August 1894 bis 30. Juni 1895 zusammen 9 362 557 D.-Gir. gegen 6 429 727 D.-Gir. in den betreffenden Perioden der vorherigen Campagne.

— Geisenhoff. Bad. A. und in dieser Campagne gegen 3



